KIEZBLICK

NACHRICHTEN AUS DEM QUARTIER AN DER MEHROWER ALLEE

Was passiert an den Ringkolonnaden?

In einer Planungswerkstatt entstanden 2007 Ideen für den seit mehr als zehn Jahren ungenutzten Südflügel der Ringkolonnaden: Die Karl-Friedrich-Friesen-Grundschule sollte sich baulich erweitern und als »Stadtteilschule« mit Angeboten für alle Bewohnerinnen und Bewohner

entwickeln. Jetzt 2010 wird endlich der Südflügel abgebaut – wie aber steht es um die Stadtteilschule? Im Bezirk wurde die Idee auf ihre Machbarkeit hin überprüft: Ein schrittweiser Umbau wäre möglich und die Idee eines Schul-Campus mit getrennt nutzbaren Gebäuden würde die Chance eröffnen, an diesem Ort viele Nutzungen zu vereinbaren. Aber bisher ist es dem Bezirk nicht gelungen, diese Idee in der Investitionsplanung des Landes Berlin unterzubringen.

Die Bezirksstadträte Stefan Komoß (Schule, Sport und Finanzen) und Norbert Lüdtke (Ökologische Stadtentwicklung) nahmen den vom Berliner Senat gesetzten Schwerpunkt, wonach innovative und qualitätsvolle Bildungseinrichtungen wesentlich für die Entwicklung zukunftsfähiger Stadtteile sind, zum Anlass für einen neuen Vorstoß in Richtung Senat. Für manche Dinge aber braucht es eben einen langen Atem. Erfreulicherweise kann die Grundschule durch die Vernetzung im Kiez zumindest mit wenigen Mitteln Qualitätsentwicklung betreiben. In diesem Jahr wird es in Kooperation mit der benachbarten Tagore-Schule wenigstens innerhalb der Schule eine kleine Aufwertung der Flure geben. Vielleicht kann die Schule aber auch bald die entstehenden Freiräume für ihre »bewegten« Projekte nutzen. Sabine Antony, Bezirksamt

Ihre Kiezzeitung aktuell

Diesmal im Blick: Der Nachwuchs im Quartier

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner, wir begrüßen Sie auch in diesem Jahr wieder recht herzlich auf unseren Seiten, die wir nunmehr zum 15. Mal für Sie produziert haben. Seit 2006 informieren wir Sie über die Entwicklungen, Aktionen und das Zusammenleben im Quartier an der Mehrower Allee. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns das Viertel rund um die Mehrower Allee mit seinen vielfältigen Potenzialen und Angeboten zu entdecken. Wir freuen uns auf jede Anregung, jeden Hinweis, der das Leben im Quartier bereichern könnte. Schreiben Sie uns oder kommen Sie ins Vorortbüro und helfen Sie uns, interessante Details, Geschichten und Menschen kennen zu lernen.

In dieser Ausgabe geht es um das Leben von Kindern und Jugendlichen im Kiez und um die Einrichtungen, die sie betreuen. Auch wenn heute bei weitem nicht mehr so viele Kinder und Jugendliche hier leben wie vor 20 Jahren, auch die jetzige junge Generation braucht vielfältige Angebote und einen interessanten Kiez, um sich gut zu entwickeln. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihre Redaktion

Zeit für Entspannung

In dieser kalten Jahreszeit möchte man die Seele einfach nur baumeln lassen und sich und seinem Körper was Gutes tun. Das fanden auch die Eltern, die mit ihren Kindern am 2. Februar zu einem ersten Entspannungstag mit »Wohlfühl«-Effekt ins DReh-Kreuz, das Kinder-, Jugend - und Familienzentrum des DRK, in die Sella-Hasse-Straße 19-21 gekommen waren. Die jungen Mütter bekamen einfache, wirksame Entspannungsübungen für den Alltag mit ihren Kindern gezeigt. Einige Wellness-Drinks wurden gemixt und probiert, um den Vitaminhaushalt wieder anzukurbeln. Richtig entspannen konnten die Mütter und vor allem die Ruhe genießen, weil die Kinder betreut wurden.

Entspannungstage gibt es wieder am 2. März für Senioren und am 20. April für Berufstätige. Organisiert werden sie vom Familienzentrum des DRK und dem vom Quartiersmanagement geförderten Projekt »Sport & Bewegung«. Informationen erhalten Sie unter Telefon 93 72 170, um Anmeldung wird gebeten.

Neue Ideen fürs Quartier

Ende des vergangenen Jahres startete das Quartiersmanagement den Ideenaufruf 2010. Bis zum 31. Dezember hatten Bewohner, Einrichtungen, Vereine und Initiativen die Möglichkeit, ihre Ideen einzureichen. 31 Projektideen sind eingegangen. Dafür danken wir allen Ideengebern herzlich. 19 Ideen hielten Quartiersbeirat bzw. Bewohnerjury einer Förderung für würdig.

3000 Schritte extra auch 2010

Anfang des Jahres ging es wieder los. Seither stapfen wir mutig durch den Schnee, frei nach dem Motto, jetzt geht es in den Frühling. Die Laufgruppe trifft sich jeden Montag um 15 Uhr im Vorortbüro in der Alfred-Döblin-Straße 2A. Gemeinsam erkunden wir zu Fuß den Kiez zwischen Bürgerpark und Märkischer Allee. Dabei zählen wir nicht genau die Schritte, sondern haben Spaß daran, uns zu bewegen und zu plaudern. Auf der Hälfte des Weges machen wir dann unter Anleitung unseres Fitnesstrainers Sascha Jordan ein paar gezielte Übungen für Arm- und Beinmuskulatur. Wer Lust hat, die Woche mit einer sportlichen Wanderung zu beginnen, ist jederzeit willkommen, immer montags 15 Uhr. Weitere Infos unter Telefon 30 64 16 44. Petra Urbaniak

Kein Aprilscherz

Die Gartensaison beginnt

Am 1. April ab 14 Uhr beginnt im »Garten der Begegnung« in der Ludwig-Renn-Straße 33b die Gartensaison – in der Hoffnung der Winter ist dann vorbei! An diesem Tag können sich alle Bewohnerinnen und Bewohner im Garten umschauen und die neuen Entwicklungen bestaunen. Auch dieses Jahr wird es viele Beete für Kräuter, Gemüse und Blumen geben. Wer selbst noch ein Beet bewirtschaften möchte, melde sich ganz schnell im Vorortbüro in der Alfred-Döblin-Straße 2 A.

Außerdem werden auch 2010 wieder zahlreiche Veranstaltungen für die Nachbarschaft stattfinden. Wer schon jetzt wissen will, was alles geplant ist oder noch Ideen hat, was im »Garten der Begegnung« passieren sollte, ist recht herzlich zum Bewohnerworkshop am 4. März um 15 Uhr in die Galerie »unterwegs« in der Märkische Allee 244 A eingeladen. Weitergehende Informationen gibt es beim Quartiersmanagement unter der Telefonnummer 30 64 16 44.

Warum ich gerne hier lebe

Ich wohne seit meiner Geburt in der Raoul-Wallenberg-Straße. Mit meinen 19 Jahren habe ich viele schöne Sachen in unserem Kiez, an die ich mich gerne zurück erinnere, erlebt. Da war zum Beispiel meine Einschulung in die Sonnenhut-Grundschule in der Alfred-Döblin-Straße, die heute nicht mehr steht, oder die zahlreichen Feste in den Höfen. Ein besonderes Highlight waren die Lampionumzüge durch den Bürgerpark, an die ich gern zurück denke. Inzwischen weiß ich, dass all diese Veranstaltungen ohne freiwillige Helfer nicht durchführbar gewesen wären. Deshalb ist es für mich um so schöner, dass es heute mindestens genauso viele Bemühungen gibt, das nachbarschaftliche Zusammenleben in der Gegend zu stabilisieren bzw. auszubauen.

Es sind ja nicht nur die Angebote für die Kleinsten, die das bewirken. Ein Blick auf den monatlichen Kiezkalender genügt, um mit Sicherheit sagen zu können, dass für jeden etwas dabei ist. Vor allem das Sportangebot kommt hier nicht zu kurz. So bietet die neue Kiezsporthalle ein breites Angebot an Fußball, Frauensport bis zum Familiensport. Aber auch die neue Beachvolleyball-Anlage oder die Sportaktionstage sind eine sportliche Bereicherung für unser Viertel. Desweiteren tragen Veranstaltungen, wie das Skatturnier, Nachbarschaftstreffen, Singenachmittage und Ausflüge – zu Fuß oder auf dem Rad – dazu bei, das soziale Miteinander zu stärken.

Ich kann mich also nicht beschweren. Im Gegenteil. Wir wohnen wohl in einem der grünsten Gebiete Berlins und haben alles, was wir brauchen. Ich freue mich schon auf die nächsten Jahre in unserem schönen Kiez.

Tonio Stein

Von Abenteuer bis Zirkus

Eine Initiative schafft Raum für Kreativität

Spiel, Platz und Initiative sind für Heranwachsende so wichtig wie das Licht für die Blume. Um Kindern und Jugendlichen die für ihre Entfaltung nötigen Freiräume zu schaffen, gründeten engagierte Frauen und Männer im November 1990 den gemeinnützigen Verein Spielplatzinitiative Marzahn e.V. Damals wie heute ist das Ziel, sozialpädagogisch betreute offene Angebote zu betreiben, in denen die Heranwachsenden Verantwortung und Initiative entwickeln können. An das Spiel in der eigenen Kindheit erinnert, entstanden seit 1991 zwei Abenteuerspielplätze, das Kinderparadies in Marzahn Nord/West, das Spielmobil und 1997 der PC-Treff und die Kreativwerkstatt in den Ringkolonnaden Nord. Hier sollen Kinder und Jugendliche sich und ihre Umwelt erleben, ausprobieren und ins kreative Spiel einbeziehen, in den Ringkolonnaden können sie den Umgang mit Computern und Internet erlernen. Darüber hinaus bieten wir Spiele an, die Ausdauer und Konzentration fördern.

Auch Schulklassen sind herzlich willkommen. Für sie gibt es kreative Angebote und die Möglichkeit, eine eigene Faschingsfeier bei uns auszurichten. Im Quartier an der Mehrower Allee ist unser Verein Träger verschiedener durch das Quartiersmanagement geförderter Projekte. Durch »Sport und Bewegung im Quartier« sind wir gut mit anderen vernetzt. Familiensport, Entspannungstage, Fahrradtouren sind nur einige Bestandteile unserer gemeinsamen Arbeit. Von Juni bis September gibt es den »Kindersommer«, dann steht das Spielmobil mit phantasievollen Sport-, Zirkus- und Theaterangeboten im Bürgerpark für kleine Feriengäste bereit.

Mit dem Plattenverbund e.V. organisieren wir in diesem Jahr wieder die beliebten »Kultursonntage im Garten der Begegnung« und ergänzen die Angebote mit Spiel- und Basteltagen für Groß und Klein.

Evelyn Baumgart

Die Tagore-Schule

Mit innovativen Grundsätzen zum Erfolg

Seit 2005 gibt es das 1. Gymnasium Marzahn-Hellersdorfs in den zwei frisch renovierten und modern ausgestatteten Gebäuden des ehemaligen Walter-Felsenstein-Gymnasiums in der Sella-Hasse-Straße 25. Seit Mai 2006 trägt sie den Namen Tagore-Schule. Das künstlerisch-sprachlich orientierte Gymnasium entstand durch die Fusion von sechs verschiedenen Schulen und brauchte daher einen neuen Namen. Rabindranath Tagore bot sich als Namensgeber an, da er ein vielseitig engagierter Philosoph, Lehrer und Schriftsteller war. Gleichzeitig lassen sich dadurch die schon traditionellen Beziehungen des Stadtbezirks zu Indien vertiefen. Und auch die Schule selbst unterhält Partnerschaften mit zwei indischen Schulen.

Unser Schulalltag zeichnet sich durch innovative Grundsätze, wie Unterricht in Klassenstärken von nur 25 Schülerinnen und Schülern, Methodentraining, bilingualem Unterricht oder auch Drogenprävention aus. Zudem finden verschiedene Feste und Veranstaltungen statt, wie beispielsweise die alljährliche Tagore-Festwoche im Mai mit vielen kulturellen Höhepunkten und der Verleihung des Tagore-Preises für außergewöhnliches Engagement in der Schule.

Dass sich die Philosophie der Schule auszahlt, zeigen nicht nur die Ausstellung von Schülerarbeiten in der Galerie M, der Auftritt des Schulchores im Eastgate oder der Gewinn des deutschlandweiten IdeenMacher-Preises 2008 für den Bau eines Solarbootes, sondern auch die stets guten Ergebnisse bei den Mittleren Schulabschlüssen und gleichermaßen beim Abitur.

Sabine Bülow, Tagore-Schule

Immer am Ball!

Der FC NORDOST Berlin ist mittlerweile zwar 102 Jahre alt, aber noch lange nicht veraltet. Auf der Sportanlage in der Walter-Felsenstein-Straße geht es jugendlich und lebhaft zu. Täglich ab 16 Uhr startet der Trainingsbetrieb mit rund 30 ehrenamtlichen Trainern und Betreuern. In elf Jugendmannschaften jagen knapp 250 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren in zirka 300 Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspielen dem runden Leder hinterher. Aber auch die Erwachsenen stehen dem in Nichts nach: Rund 200 Spieler sind in sieben Herren- und Seniorenmannschaften aktiv. Der älteste Spieler ist 72 Jahre alt!

Inzwischen hat auch der Freizeitsport ein Dach beim FC NORDOST gefunden: Drei Frauensportgruppen (Gymnastik) und vier Fußball-Freizeitteams genießen die Vorteile des Vereinslebens und die Annehmlichkeiten der sanierten Kiezsporthalle in der Alfred-Döblin-Straße 17. Hier kann man auch an jedem dritten Sonntag im Monat ganz ungezwungen von 10 bis 12 Uhr mit der ganzen Familie trainieren.

Wenn Sie sich auch sportlich betätigen wollen, sind Sie herzlich willkommen. Informationen erhalten Sie beim Vereinspräsidenten Ralph Hartman unter ralph.hartmann@fcnordost-berlin.de oder dienstags und donnerstags von 18 bis 20 Uhr auf dem Vereinsgelände.

Manege frei!

Der Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi

Der ChAotisch BUnte WAnderZIrkus hat seine Zelte seit 1998 direkt am S-Bahnhof Raoul-Wallenberg-Straße aufgeschlagen. Fast 300 Marzahner Kinder und Jugendliche trainieren hier täglich in über 20 Zirkusdisziplinen. Vom Zirkus selbst geht ein Zauber aus, der besonders Kinder aktiviert und begeistert. Um das kostenlose Training für die 9- bis 18-Jährigen zu ermöglichen, ist der Verein auf Spenden angewiesen.

Cabuwazi bietet auch Projekte für Kitas und Schulen, so beispielsweise aktuell im Programm »Gesund ins Leben. Mehr Bewegung«, das vom Bezirk und dem Bundesministerium für Gesundheit unterstützt wird. Auch »Sportmuffel« kommen auf diese Art vom Computer weg ins richtige Leben. Der Zirkus vermittelt Teamfähigkeit, Bewegung, Spaß und Spiel und stärkt Selbstbewusstsein und das Miteinander der Kinder. Stolz können sie ihre Darbietungen einem breiten Publikum zeigen. Der Applaus von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Mitschülerinnen und Mitschülern motiviert sie und ist der schönste Lohn für die geleistete Arbeit. Neugierige, interessierte Anfängerinnen und Anfänger, die sich einfach mal in der Manege ausprobieren wollen, können donnerstags ab 17 Uhr im Zirkus rein schauen. Aktuelle Termine, Spendenkonto und weitere Informationen erhalten Sie unter 93 40 715 oder unter www.cabuwazi.de.

Thüringen-Oberschule

Die neue Gemeinschaftsschule im Kiez

Im Herbst 2009 starteten Bruno-Bettelheim-Grundschule und Thüringen-Oberschule in der Liebensteiner bzw. Schleusinger Straße als Gemeinschaftsschule. Erstmalig besteht damit für alle Kinder die Chance, bis zur 10. Klasse in vertrauter Umgebung und gemeinsam mit Freunden zu lernen.

In der Grundschule wird ab der 1. Klasse Computerunterricht angeboten. Lesepaten helfen den Kindern, Konfliktlotsen Kindern und Eltern. Es gibt eine Schulstation, in der auch Projekte zum sozialen Lernen und zur Gewaltprävention umgesetzt werden. Das Angebot in den oberen Klassen ist darauf ausgerichtet, auch Schüler mit Förderbedarf und Migrationshintergrund zu integrieren. Alle Schulabschlüsse, bis hin zu einer Empfehlung für die gymnasiale Oberstufe, sind möglich.

Die Schule ist nun eine Schule für alle! Darüber hinaus werden Hortbetreuung und ein warmes Mittagessen angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie unter 93 21 102 (Bruno-Bettelheim-GS) und unter 93 27 177 (Thüringen-OS).

Mit Respekt und Toleranz

Die Grundschule »Karl-Friedrich-Friesen«

In der »Bewegten Grundschule« in der Max-Herrmann-Straße 5 lernen etwa 300 Jungen und Mädchen. Wir legen großen Wert auf einen respektvollen und toleranten Umgang aller in der Schule Lehrenden und Lernenden. Bei unserem Motto ist es uns wichtig, dass geistige und körperliche Anstrengungen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

Gemeinsam mit dem Zirkus »Cabuwazi-Springling« und einer Heilpraktikerin üben unsere Schülerinnen und Schüler, sich zu konzentrieren und ihren Körper zu koordinieren. Einen Höhepunkt bildet dabei das Projekt »Schule im Zirkus«, in dem Kinder der vierten Klassen während der Unterrichtszeit einmal pro Woche ein halbes Jahr lang im Zirkus trainieren und das Erlernte anschließend am Trapez, auf dem Drahtseil oder auf großen Laufkugeln einem breiten Publikum im Zirkuszelt präsentieren.

Seit Beginn des laufenden Schuljahres unterstützen uns zwei Sozialarbeiterinnen bei unserer täglichen Arbeit mit Schülern und Eltern. Gemeinsam mit ihnen begannen wir, in den 6. Klassen Streitschlichter auszubilden, die ihre Aufgaben engagiert wahrnehmen. Uns ist es wichtig, die sozialen Kompetenzen der Schüler zu stärken und sie darin zu schulen, Auseinandersetzungen zunehmend auch verbal zu lösen.

Bei den genannten Projekten profitieren wir von Fördermitteln, die über das Quartiersmanagement Mehrower Allee in unsere Schule fließen. Ein besonderes Dankeschön gilt auch unseren ehrenamtlichen Lesepaten – alles Anwohner im Quartier, die sich bereits im zweiten Jahr liebevoll und beständig um Schülerinnen und Schüler bemühen, die Schwierigkeiten beim Lesenlernen haben. Weitere Informationen zu unserer Schule unter Telefon 93 28 095.

Manuela Kompa, Schulleiterin

Familienfeiern
Geschäftsveranstaltungen
SAAL mit Bar, Bibliothek, Internet
KÜCHE zur Eigennutzung oder mit gastronomischer Betreuung
OBJEKT IM WALD direkt am Wolziger See, mit Bungalows, Lagerfeuer- und Spielplatz
nalise@t-online.de
033 767 – 899 11
www.nalise.de

Kita Sonnenschein

Die Kita in der Walter-Felsenstein-Straße 39/41 existiert seit 1981 und ist seit 2004 eine Integrationskindertagesstätte. In zehn Gruppen werden insgesamt 150 Kinder, davon 15 Integrationskinder betreut. Besonders stolz ist die Institution auf ihr Zertifikat, seit 2008 eine gesundheitsbewusste und bewegungsfreundliche Einrichtung zu sein. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen insbesondere in der Wahrnehmungs- und Sinnesentwicklung der Kinder, in der umweltorientierten-ökologischen Arbeit, im kreativ-künstlerischen Gestalten, Theaterspiel, der Holzwerkstatt und Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Kooperation mit dem Quartiersmanagement ermöglichte u.a. die Herrichtung eines Elterntreffs im Erdgeschoss des Hauses und eine innovative Zusammenarbeit mit den Nachbarschaftshelferinnen. Sind Sie der Meinung, das wäre die richtige Einrichtung für Ihr Kind? Im August werden wieder 50 Kitaplätze frei. Am 25. Juni wird es für die künftigen ABC-Schützen ein »Zuckertütenfest« geben und im Oktober dann den schon traditionellen Lampionumzug. Informationen unter 93 21 022.

SERVICE
DIE GUTEN DIENSTE VON NEBENAN
FRISEUSE
sucht Arbeit, auch Hausbesuche
✆ 56 55 48 01 od. AB 56 58 64 10
KOPIEN
Kopierladen ✆ 935 76 29
Marzahner Promenade 20

Goldschmiede
JENS MEHNERT
Verkauf/Reparatur
Anfertigung
von Schmuck
in eigener Werkstatt
Oberfeldstraße 2-3 Biesdorf
Mo-Fr 9-18 • Sa 9-12 Uhr
✆ 54 98 58 88
Marzahner Promenade 8
Mo-Fr 9.30-19 • Sa 9-14 Uhr
✆ 935 77 85

FRÜHJAHRSAKTION
An der besten Adresse Berlins für Wasseranlagen!
PE LEITUNGEN
Winterschaden kein Problem!
Einfache Selbstmontage und schnelle Reparaturen
Der harte Winter hat auch an Ihren Leitungen Schäden hinterlassen?
Das PE-Stecksystem für Rohr und Fittings ermöglicht einfachste, schnelle Selbstmontage.
Und das ohne hohe Installationsrechnungen!
Schlauchleitung in verschiedenen Durchmessern
Einfach auf erforderliche Längen zuschneiden.
Ohne Spezialwerkzeug! Ohne Klebstoffe!
Besuchen Sie uns im Fachgeschäft!
Oder günstig online auf:
www.pegelshop.de
✆ 030-56584612
Notdienst: 0177 7420724
PEGEL FACHGESCHÄFT FÜR PUMPENANLAGEN
Hultschiner Damm 359, 12623 Berlin-Mahlsdorf

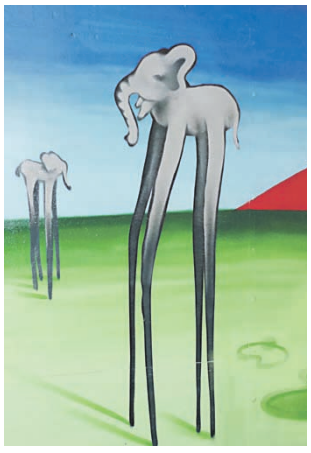
ANZEIGEN ☎ 935 80 60

HAUSMESSE am 5. und 6. März, 9 bis 18 Uhr
20 Jahre Qualität und Service aus dem Hause SCHERFF
Die SCHERFF Fenster und Türen GmbH lädt zur traditionellen Hausmesse ein. Zu erweiterten Öffnungszeiten haben Sie Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt fachmännisch über wichtige Komponenten beraten zu lassen, die beim Kauf von Fenster- und Türelementen entscheidend sind.
An beiden Tagen können Sie sich über besondere Jubiläums-Rabatte freuen, ganz gleich wofür sie sich entscheiden – Fenster, Türen, Rollläden, Garagentore, Wintergärten, Vordächer, Insektenschutz o.a. Wer sich für einen Wintergarten entscheiden will, dem bietet unser mobiler Wintergarten viele bautechnische Details als Hilfe.
Auch wenn es lange Jahre gut geht, ohne regelmäßige Wartung schleifen und klemmen irgendwann die Türen, das Fenster geht weder auf noch zu, der Rollladen streikt. Wir informieren Sie ausführlich über den umfangreichen Service unseres Familienunternehmens, wie
• Einstellarbeiten an neuen Fenstern und Türen in Neubauten
• Wartung von Fenstern und Türen in Altbauten
• Austausch von Dichtungen
• Auswechseln von Rollladengurten / Gurtwicklern
Beratung, Herstellung, Montage und Service aus einer Hand – das ist die günstigste Konstellation für den Kunden. Ob Sanierung oder Neubau, ob privater Bauherr, Architekt oder Gewerbekunde. Seit 20 Jahren sind sie mit dieser »Rundumserviceleistung« sehr zufrieden und wir garantieren dies auch für die kommenden Jahre.
SCHERFF Fenster+Türen
Marzahner Chaussee 190, 12681 Berlin
✆ 54 39 79 00 • Fax 54 39 79 03 • www.scherff-fenster.de

Kunst im Kiez

Die in unserer vorigen Ausgabe gesuchte lebensgroße Skulptur aus Bronze steht im Bürgerpark. Wolfgang Seidenstricker aus der Walter-Felsenstein-Straße hat das erkannt und kann sich nun über einen Büchergutschein freuen. Die Sportlerfigur stand ursprünglich am Sportplatz Murtzaner Ring, wurde aber in den 1990er Jahren in den Bürgerpark umgesetzt. Geschaffen wurde sie 1977/78 von Sabine Grzimek. Das Besondere ihrer Skulpturen ist, dass sie immer unfertig wirken: Gesicht, Auge, Nase und Mund werden nur angedeutet. Sabine Grizmek war von 1969 bis 1972 Meisterschülerin bei Fritz Cremer an der Akademie der Künste in Berlin. Seit 1997 ist sie als Gastdozentin an der Grafik- und Design-Schule in Anklam tätig.

Heute fragen wir, wo Ihnen das Detail auf unserem Foto begegnet ist. Ihre Lösung schicken Sie wie immer an das Vorortbüro des Quartiersmanagements in der Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin, oder per E-Mail an mehrower-allee@weeberpartner.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir dieses Mal zwei Kinogutscheine. Einsendeschluss ist der 15. März 2010. Viel Glück!



Sonne, Sand und Sport

Die Beach-Saison lockt

Was wäre der gegenwärtige Winter ohne die Vorfreude auf den kommenden Sommer. Die frostigen Tage haben nun hoffentlich bald ein Ende, und der Frühling kommt. Grund genug, sich auf den Mai zu freuen. Am 13. Mai werden Quartiersmanagement, Nachbarschaftshelferinnen, der FC Nordost Berlin, die Spielplatzinitiative und der SV Ludwig Renn die Beach-Saison auf der neuen Anlage südlich des großen Sportplatzes in der Walter-Felsenstein-Straße eröffnen. Jeder, ob als Team, Person, jung oder alt, kann kostenfrei mitmachen oder auch einfach nur zuschauen. Und wer sich mehr für Fußball interessiert, muss nur über den Zaun sehen: Am gleichen Tag gibt es ein Turnier des FC Nordost. Weitere Informationen erhalten Sie beim Quartiersmanagement unter der Telefonnummer 30 64 16 44.

Straßen und ihre Namen

Die Walter-Felsenstein-Straße ist eine recht junge Straße. Sie wurde am 6. Mai 1981 angelegt und behielt ihren Namen auch nach der Wiedervereinigung Deutschlands. Heute ist sie eine wichtige Erschließungsstraße im Quartier. Die Straße beginnt an der Märkischen Allee in Höhe der Bitterfelder Straße, verläuft entlang des großen Sportplatzes und mündet am Plaza Marzahn in die Mehrower Allee. Doch wer war Walter Felsenstein?

Der 1901 in Wien geborene Theaterregisseur kam 1940 ans Berliner Schillertheater. 1947 wurde er Intendant und Chefregisseur an der gerade gegründeten Komischen Oper. Hier schuf er Inszenierungen wie z.B. »Das schlaue Füchslein« (1956), »La Traviata«, »Ein Sommernachtstraum« (1961), »Ritter Blaubart« (1963) und »Der Fiedler auf dem Dach« (1972). Er starb am 8. Oktober 1975 in Berlin. Sein Grab befindet sich in Kloster auf der Insel Hiddensee, wo er ein Ferienhaus besaß. An der Komischen Oper in der Behrenstraße 55-57 in Berlin-Mitte ehrt man ihn mit einer Gedenktafel.

Hochzeitspark wächst!

Der Hochzeitspark zwischen Alfred-Döblin- und Ludwig-Renn-Straße wächst weiter. Am 24. April wird es ab 11 Uhr das inzwischen 6. Pflanzfest geben. Dann werden zu den jetzt 75 Bäumen wieder neue Linden, Kirschen und Eichen gepflanzt. Da die Nachfrage nach einem eigenen Baum steigt, hat das Natur- und Umweltamt weitere Pflanzplätze geschaffen. Für die Aktion im April gibt es bereits fünfzehn Anmeldungen. Noch bis Mitte März besteht die Möglichkeit, für die Frühjahrsaktion einen Baum zu bestellen. Wer erst mal nur zuschauen will und sich dann vielleicht für den nächsten Termin im Herbst entscheidet, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es unter www.hochzeitspark-mh.de oder unter 30 64 16 44.

Sport in Familie

Zum Familiensporttag am Sonntag, 21. März, in der Kiezsporthalle, Alfred-Döblin-Straße 17, sind zwischen 10 und 12 Uhr alle zum sportlichen Spielen und Toben eingeladen.

Ausflug nach Kreuzberg

Die Nachbarschaftshelferinnen laden am 25. März herzlich zu ihrem Frühlingsausflug ein. Informationen unter 30 64 16 44.

Impressum: V.i.S.d.P Quartiersmanagement Mehrower Allee WEEBER+PARTNER
H. Gerth, K. Meléndez, E. Westphal, G. Genich, Alfred-Döblin-Straße 2A, 12679 Berlin;
Telefon 30 64 16 44; E-Mail: mehrower-allee@weeberpartner.de, Internet: www.mehrower-allee.de, unter Mitarbeit der Bewohnerredaktion: B. Jähne, U. Reincke, R. Schilling, P. Urbaniak; Textbeiträge anderer sind namentlich gekennzeichnet; Fotos: QM, Bewohnerredaktion